

## Ökonomie – Nachhaltigkeit – Gesellschaftsgestaltung

Master of Arts

Vollzeit | 120 Credit Points

an der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung  
Bernkastel-Kues

### Ansprechpartnerin

Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung  
Institut für Ökonomie  
Prof. Dr. Silja Graupe  
Postfach 11 46  
54461 Bernkastel-Kues  
Tel.: +49 (0)6531/9724258  
Email: [silja.graupe@cusanus-hochschule.de](mailto:silja.graupe@cusanus-hochschule.de)

Stand: Januar 2020

Empfohlener **Studienverlaufsplan** (Vollzeit, 4 Semester)  
**Masterstudiengang „Ökonomie – Nachhaltigkeit – Gesellschaftsgestaltung“**

Semester 1	<b>Gegenwartsreflexion: Ökonomie und sozial-ökologische Herausforderungen</b> 10 CP		<b>Kultur- und Ideengeschichte: Interdependenzen von Ökonomie, Gesellschaft und Natur</b> 10 CP	<b>Theorien des Wandels und der Gestaltung</b> 5 CP	<b>Sinn und Per- sönlichkeitsent- wicklung (Stuhu I)</b> 5 CP
Semester 2	<b>Ökonomien des Möglichen: Imagination und Zukunftsentwicklung</b> 10 CP		<b>Neue Ökonomien und Gesellschaftsgestaltung</b>  Beispiele möglicher Teilmodule: Globalisierung und Gerechtigkeit / Biodiversität und Klimastabilität / Gemeinnützige Ökonomie & Sinnhorizonte des Wirtschaftens/ Soziale Bewegungen und Empowerment / Kooperative Wirt- schaftungsformen und Commoning / Geld und Sustainable Finance / Care-Ökono- mie und Gendergerechtigkeit  20 CP	<b>Methoden inter- und trans- disziplinärer Forschung</b> 5 CP	<b>Forschungs- standpunkte und -haltungen</b> 5 CP
Semester 3	<b>Innovationen und Paradig- menwechsel im ökonomischen Denken</b> 5 CP	<b>Nachhaltigkeit und gesell- schaftliche Na- turverhältnisse</b> 5 CP		<b>Praktiken nachhaltiger Gesellschafts- gestaltung (Wahlpflicht)</b>  a) Forschungs- projekt b) Lehr-Lern- Projekt c) Praxisprojekt/ Praktikum  15 CP	<b>Gemeinsinn und Verantwortung (Stuhu II)</b> 5 CP
Semester 4	<b>Masterarbeit und Kolloquium</b> 15 CP				<b>Kreativität und Gestaltung (Stuhu III)</b> 5 CP

 **Kernmodule Ökonomie**  
(für alle Masterstudiengänge)

 **Kernmodule Nachhaltigkeit  
und Gesellschaftsgestaltung**  
(studiengangsspezifisch)

 **Forschungsmodule**  
(studiengangsspezifisch)

 **Studia humanitatis (Stuhu)**  
(für alle Masterstudiengänge)

## Studienübersicht (Vollzeit, 4 Semester)

### Masterstudiengang „Ökonomie – Nachhaltigkeit – Gesellschaftsgestaltung“

	Modulkürzel	Modulname	CP	Arbeitsumfang	Kontaktzeit	Selbststudium	Modulabschluss
SEMESTER 1	ÖkMA 31	Sinn und Persönlichkeitsentwicklung – Studia humanitatis I	5	125	40	85	gemeinsam mit ÖkMA 33
	ÖkMA 01	Gegenwartsreflexion: Ökonomie und sozial-ökologische Herausforderungen	10	250	80	170	Mündliche Prüfung
	ÖkMA 02	Kultur- und Ideengeschichte: Interdependenzen von Ökonomie, Gesellschaft und Natur	10	250	80	170	Hausarbeit
	ÖkMA 03	Theorien des Wandels und der Gestaltung	5	125	40	85	Portfolio
			<b>30</b>	<b>750 h</b>	<b>240 h</b>	<b>510 h</b>	
SEMESTER 2	ÖkMA 04	Ökonomien des Möglichen: Imagination und Zukunftsentwicklung	10	250	80	170	Portfolio oder Hausarbeit
	ÖNG MA 11	Neue Ökonomien und Gesellschaftsgestaltung (I/II)	10	250	80	170	Prüfung im 3. Semester
	ÖNG MA 21	Methoden inter- und transdisziplinärer Forschung	5	125	40	85	gemeinsam mit ÖNG MA 22
	ÖNG MA 22	Forschungsstandpunkte und -haltungen	5	125	40	85	Lehrforschungsbericht
			<b>30</b>	<b>750 h</b>	<b>240 h</b>	<b>510 h</b>	
SEMESTER 3	ÖkMA 32	Gemeinsinn und Verantwortung – Studia humanitatis II	5	125	40	85	gemeinsam mit ÖkMA 33
	ÖNG MA 11	Neue Ökonomien und Gesellschaftsgestaltung (II/II)	10	250	80	170	Referat oder Präsentation
	ÖNG MA 12	Innovationen und Paradigmenwechsel im ökonomischen Denken	5	125	40	85	Portfolio
	ÖNG MA 13	Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Naturverhältnisse	5	125	40	85	Essay
	ÖNG MA 23a, 23b oder 23c	Praktiken nachhaltiger Gesellschaftsgestaltung (I/II) (Wahlpflicht)	5	125	10	115	Prüfung im 4. Semester
			<b>30</b>	<b>750 h</b>	<b>210 h</b>	<b>540 h</b>	
SEMESTER 4	ÖkMA 33	Kreativität und Gestaltung – Studia humanitatis III	5	125	40	85	Essay
	ÖNG MA 23a, 23b oder 23c	Praktiken nachhaltiger Gesellschaftsgestaltung (II/II) (Wahlpflicht)	10	250	20	230	Präsentation
	ÖNG MA 24	Masterarbeit und Kolloquium	15	375	45	330	Masterarbeit und Kolloquium
			<b>30</b>	<b>750 h</b>	<b>105 h</b>	<b>645 h</b>	
		<b>SUMME</b>	<b>120</b>	<b>3000 h</b>	<b>795 h</b>	<b>2205 h</b>	

---

# Kernmodule Ökonomie



# ÖkMA 01

## Gegenwartsreflexion: Ökonomie und sozial-ökologische Herausforderungen

<b>Modul:</b> ÖkMA 01	<b>Modultitel:</b> Gegenwartsreflexion: Ökonomie und sozial-ökologische Herausforderungen	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Silja Graupe		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 10 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 250 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 80 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 170 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wesentliche sozial-ökologische Herausforderungen der Gegenwart identifizieren sowie ausgewählte Beispiele davon mit Hilfe trans- und interdisziplinärer Forschungsansätze tiefergehend analysieren;</li> <li>- wesentliche Trends wirtschaftlichen Denkens und Handelns der Gegenwart identifizieren und deren Rolle bei der Entstehung, Bearbeitung, Überwindung oder ggf. Verschärfung gegenwärtiger sozial-ökologischer Herausforderungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und kritisch bewerten;</li> <li>- die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftswissenschaftlicher Theorieansätze für die Analyse und Bearbeitung gegenwärtiger sozial-ökologischer Fragestellungen systematisch darstellen, reflektiert evaluieren und Alternativen im trans- und/oder interdisziplinären Kontext aufzeigen;</li> <li>- sich einen grundlegenden Überblick über die Geschichte, Motive, Methoden, Gegenstände und Ziele transdisziplinärer Forschung verschaffen;</li> <li>- die Besonderheiten problemorientierten Forschens, das seinen Ausgangspunkt in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen nimmt, benennen und insbesondere zur disziplinären ökonomischen Forschung abgrenzen;</li> <li>- wissenschaftliche Literatur in trans- und interdisziplinären Kontexten sowie Informationen und Daten recherchieren, analysieren und für spezifische problemorientierte Fragestellungen auswerten und diskutieren;</li> <li>- den Aufbau des Masterstudiengangs nachvollziehen und inhaltliche Bezüge zwischen den Modulen des Studienganges herstellen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über sozial-ökologische Herausforderungen der Gegenwart (etwa: Globalisierung, demographischer Wandel, Klimawandel, Urbanisierung, Zerstörung der Biodiversität und der Artenvielfalt, neue Wissenskulturen im Rahmen der Digitalisierung oder instabile Finanzsysteme);</li> <li>- Wesentliche Trends heutiger Wirtschaftsformen und deren Interrelation zu Gesellschaft, Politik und Ökologie an ausgesuchten Beispielen; darunter insbesondere Theorien und Analysen der ökonomisierten Gesellschaft;</li> <li>- Reflexion der Grenzen und Möglichkeiten ökonomischer Standardtheorien im Hinblick auf die Analyse und Bearbeitung</li> </ul>	

	<p>heutiger sozial-ökologischer Herausforderungen im interdisziplinären Vergleich;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundanliegen und -züge transdisziplinärer Forschung;</li> <li>- Vertiefung von Kenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens aus dem Bachelorstudium und Erarbeitung der Besonderheiten problemorientierten Forschens;</li> <li>- Aufbau und Besonderheiten der Masterstudiengänge der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminar bestehend u. a. aus seminaristischer Vorlesung, Übung und Proseminar.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre, Eigenarbeit und Schreibübungen im Selbststudium, Vorträge mit Diskussionen, Recherchen und Diskussionen in Kleingruppen, Kurzpräsentationen und Visualisierungen während der Präsenzphasen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als mündliche Prüfung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Das Modul wird ebenfalls in den Studiengängen „Ökonomie – Verantwortung – Institutionsgestaltung“ und „Ökonomie – Imagination – Zukunftsgestaltung“ angeboten.

# ÖkMA 02

## Kultur- und Ideengeschichte: Interdependenzen von Ökonomie, Gesellschaft und Natur

<b>Modul:</b> ÖkMA 02	<b>Modultitel:</b> Kultur- und Ideengeschichte: Interdependenzen von Ökonomie, Gesellschaft und Natur	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Walter Ötsch		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 10 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 250 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 80 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 170 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich ein umfassendes und detailliertes Wissen über die Hintergründe und kulturellen Grundlagen aneignen, aus denen sich das heutige ökonomische Denken (insbesondere seine Kategorien) entwickelt hat, speziell anhand von Beispielen aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Antike und Mittelalter;</li> <li>b) Merkantilismus, Liberalismus, klassische Politische Ökonomie;</li> <li>c) Neoklassische Theorie im 19. und 20. Jahrhundert;</li> <li>d) Keynesianismus und Neoliberalismus im 20. und 21. Jahrhundert;</li> </ul> </li> <li>- Wechselbeziehungen von theoretischen Erkenntnissen der Wirtschaftswissenschaften und realen Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und ihrer Institutionen sowie ökologischen Veränderungsprozessen in historischen Kontexten erkennen und anhand konkreter Beispielfelder fundiert bearbeiten;</li> <li>- ein spezialisiertes Wissen über die Herausbildung dominanter Theorien in der Ökonomie und deren wissenssoziologischen sowie gesellschaftspolitischen Hintergründe entwickeln;</li> <li>- aktuelle ökonomische Diskussionen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in ihre historischen Entstehungskontexte begründet einbetten;</li> <li>- die Grundzüge kultur- und ideengeschichtlicher Forschung benennen und sich ein Überblick über deren Forschungsinstrumentarien sowie deren Grenzen und Möglichkeiten verschaffen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Einführung in die Grundzüge der Kultur- und Ideengeschichte und deren Bedeutung für ökonomische Fragestellungen;</li> <li>- Geschichte der Wirtschaftswissenschaften und ihrer begrifflichen Kategorien an wesentlichen Beispielen;</li> <li>- Systematische Analyse ausgewählter Beispiele aus der Geschichte wesentlicher institutioneller und realwirtschaftlicher Entwicklungen und deren Interdependenzen zu gesellschaftlichen und ökologischen Veränderungsprozessen;</li> <li>- Analyse ausgewählter Grundlagentexte und -positionen aus den oben genannten Bereichen a) bis d);</li> <li>- Aktuelle politische Debatten und Analyse ihrer historischen Entstehung und Einbettung in das Zeitgeschehen.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminar bestehend u. a. aus seminaristischer Vorlesung, Übung und Proseminar.	

<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre, Eigenarbeit und Schreibübungen im Selbststudium, Vorträge mit Diskussionen, Diskussionen in Kleingruppen, gemeinsame Textarbeit (Primärtexte) und Präsentationen während der Präsenzphasen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Das Modul wird ebenfalls in den Studiengängen „Ökonomie – Verantwortung – Institutionsgestaltung“ und „Ökonomie – Imagination – Zukunftsgestaltung“ angeboten.





# ÖkMA 03

## Theorien des Wandels und der Gestaltung

<b>Modul:</b> ÖkMA 03	<b>Modultitel:</b> <i>Theorien des Wandels und der Gestaltung</i>	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Silja Graupe		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>1</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>5 CP</i>	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> <i>125 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>40 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>85 Stunden</i>
<b>Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch</i>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wandlungsprozesse in Wirtschaft, Gesellschaft und Natur differenziert beschreiben und die diesen Beschreibungsformen impliziten temporalen Ordnungen offenlegen;</li> <li>- ihr Wissen um die wesentlichen ökonomischen Theorien wirtschaftlichen Wandels vertiefen und deren Grenzen zur Beschreibung realwirtschaftlicher Veränderungsprozesse kritisch bestimmen;</li> <li>- die systematischen Grenzen wissenschaftlicher Beobachtungsformen und Modellierungen für komplexe und/oder chaotische Prozesse wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels aufzeigen;</li> <li>- Frameworks zur sinnstiftenden Erfassung von unvorhersehbaren, komplexen und chaotischen Wandlungsprozessen identifizieren und den paradigmatischen Wandel der Stellung der Wissenschaftler*innen und Akteure darin reflektieren;</li> <li>- Methoden sinnstiftender Forschung und theoriebasierter Praxis identifizieren und deren Implikationen für die Gestaltung komplexer und/oder chaotischer Systeme abschätzen;</li> <li>- Perspektiven sinnstiftender Gestaltung wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels in Grundzügen entwerfen und auf ihre ethischen Implikationen hin abschätzen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundverständnisse von Wandel und Wandlungsprozessen aus unterschiedlichen Disziplinen;</li> <li>- Philosophie der Zeit, Zeitverständnisse in der Ökonomie sowie in anderen ausgesuchten Disziplinen;</li> <li>- Ökonomische Theorien des Wandels (etwa: Wachstumstheorien, Theorie der schöpferischen Zerstörung) und Beispiele der systematischen Grenzen ihrer Erklärungskraft im Hinblick auf unvorhersehbaren Wandel;</li> <li>- Frameworks zur Erfassung unvorhersehbaren, komplexen bis chaotischen Wandels und deren paradigmatischen Voraussetzungen in vergleichender Perspektive (bspw. der Cynefin-Framework);</li> <li>- Grundzüge sinnstiftender handlungsorientierter Forschung in komplexen und chaotischen Umgebungen;</li> <li>- Grundlagenpositionen zur gestaltenden Rolle von Wissenschaftler*innen und gesellschaftlichen Akteuren in unterschiedlichen Theorien und deren ethischen Implikationen.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminar bestehend u. a. aus seminaristischer Vorlesung, Übung und Proseminar.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre, Eigenarbeit, Recherche und Schreibübungen im Selbststudium;	

	Vorlesungen und Diskussionen im Plenum, Diskussionen in Kleingruppen, Textarbeit, Visualisierungsübungen und Präsentationen während der Präsenzphasen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Portfolio.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Das Modul wird ebenfalls in den Studiengängen „Ökonomie – Verantwortung – Institutionsgestaltung“ und „Ökonomie – Imagination – Zukunftsgestaltung“ angeboten.



# ÖkMA 04

## Ökonomien des Möglichen: Imagination und Zukunftsentwicklung

<b>Modul:</b> ÖkMA 04	<b>Modultitel:</b> Ökonomien des Möglichen: Imagination und Zukunftsentwicklung	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Walter Ötsch		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 10 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 250 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 80 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 170 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Zuhilfenahme verschiedener Theorieansätze aus den Geistes- und Sozialwissenschaften multiperspektivisch beschreiben, wie wirtschaftliche Akteure ihr Handeln auf die Zukunft ausrichten, und analysieren, welche Rolle Unsicherheit und Ungewissheit hierin spielen;</li> <li>- die Rolle fiktionaler Erwartungen – Imaginationen und Narrative – in diesem Prozess systematisch analysieren und ihre Funktionsweise grundlegend typisieren sowie an einzelnen Beispielen veranschaulichen;</li> <li>- grundlegende Erklärungsweisen erarbeiten, wie wirtschaftliche Akteure imaginäre Vorstellungsbilder entwickeln und ihr Handeln an ihnen ausrichten;</li> <li>- Beispiele von Funktionsweisen fiktionaler Erwartungen in ökonomischen Bereichen (etwa Geld und Innovation) und/oder ihre Rolle in wirtschaftlichen Krisen erarbeiten und mit deren Hilfe die Bedeutung der Imagination in Bezug auf Zukunftsentwicklungen abschätzen;</li> <li>- ihr Wissen bzgl. nachhaltiger Gestaltungsoptionen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Hinblick auf Formen und Möglichkeiten der (Um-)Gestaltbarkeit von Imaginationen verbreitern;</li> <li>- die für die Erfassung der Rolle von Imaginationen notwendigen interdisziplinären Vorgehensweisen methodisch reflektieren und dabei insbesondere die Grenzen der Erklärungskraft ökonomischer Theorien im Hinblick auf eine nichtvorhersehbare Zukunft kritisch markieren und im interdisziplinären Kontext zur Darstellung bringen;</li> <li>- die erworbenen Kenntnisse auf die Reflexion eigener Zukunftsbilder übertragen und ihrer Bedeutung für das eigene zukunftsorientierte Tun reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Theorien und Schemata menschlicher Vorstellungskraft, insbesondere aus Erkenntnistheorie, Psychologie und Kognitionswissenschaften;</li> <li>- Geistes- und sozialwissenschaftliche Theorieansätze zur Erklärung von durch Zukunftserwartungen geprägtem Handeln und der Rolle der Ungewissheit darin;</li> <li>- Typologien und Beispiele fiktionaler Erwartungen und ihrer Wirkweisen in der Wirtschaft, für einzelne Institutionen und in Individuen;</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Analysen der Wirkkraft von Imaginationen in wirtschaftlichen Bereichen, insbesondere in dynamischen kapitalistischen Entwicklungsprozessen;</li> <li>- Ausgewählte Theorien zur Frage der Gestaltbarkeit von Imagination und deren Rolle bei der Entwicklung zukünftiger Geschehnisse;</li> <li>- Metatheoretische Reflexionen und Selbstreflexionen.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminar bestehend u. a. aus seminaristischer Vorlesung, Übung und Proseminar.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre, Eigenarbeit, Recherche und Schreibübungen, Selbstreflexion im Selbststudium; Vorlesungen und Diskussionen im Plenum, Diskussionen in Kleingruppen, Textarbeit, Übungen zum multiperspektivischen Argumentieren während der Präsenzphasen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Hausarbeit oder Portfolio.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Das Modul wird ebenfalls in den Studiengängen „Ökonomie – Verantwortung – Institutionsgestaltung“ und „Ökonomie – Imagination – Zukunftsgestaltung“ angeboten.

---

# **Kernmodule Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung**

# ÖNG MA 11

## Neue Ökonomien und Gesellschaftsgestaltung

<b>Modul:</b> ÖNG MA 11	<b>Modultitel:</b> Neue Ökonomien und Gesellschaftsgestaltung	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Reinhard Loske		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 2, 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 20 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 500 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 160 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 340 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich zunehmend eigenständig heterodoxe ökonomische, transdisziplinäre und/oder interdisziplinäre Ansätze zur Bearbeitung von konkreten Feldern der nachhaltigen Umgestaltung der Wirtschaft (vgl. unten bei „Inhalten des Moduls“) erarbeiten;</li> <li>- diese Ansätze kritisch auf ihre wissenschaftlichen Vorverständnisse prüfen und vergleichend orthodoxen Ansätzen gegenüberstellen;</li> <li>- auf der Basis des angeeigneten Wissens und dessen Begrenztheit reflektierend wissenschaftlich fundiert Möglichkeiten der nachhaltigen Umgestaltung der Wirtschaft identifizieren und analysieren;</li> <li>- handlungsorientierte Strategien zur Umsetzung dieser Möglichkeiten in inter- und/oder transdisziplinären Kontexten und in Zusammenarbeit mit Akteure aus Wissenschaft und Praxis erarbeiten und präsentieren;</li> <li>- dabei insbesondere Vorschläge zu institutionellen Innovationen politischer Rahmenbedingungen berücksichtigen und diskutieren;</li> <li>- die eigene Rolle als Wissenschaftler*in und Gesellschaftsgestalter*in reflektieren und die eigene Positionierung argumentativ begründen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Modul wird in Absprache mit den Studierenden in unterschiedliche Teilmodule (mit jeweils 5 ECTS) gegliedert, die jeweils einen thematisch-inhaltlichen Schwerpunkt setzen. Beispiele möglicher Metathemen sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Globalisierung und Gerechtigkeit;</li> <li>○ Biodiversität und Klimastabilität,</li> <li>○ Gemeininn-Ökonomie und Sinnhorizonte des Wirtschaftens,</li> <li>○ Soziale Bewegungen und Empowerment,</li> <li>○ Kooperative Wirtschaftsformen und Commoning,</li> <li>○ Geld und Sustainable Finance,</li> <li>○ Care-Ökonomie und Gendergerechtigkeit.</li> </ul> </li> <li>- Anhand dieser Themen werden die für die oben genannten Qualifikationsziele notwendigen fachlichen und methodischen Inhalte jeweils erarbeitet, konkrete handlungs- und problemorientierte Schwerpunkte gesetzt sowie institutionelle Innovationen der Nachhaltigkeitspolitik diskutiert.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminare überwiegend gestaltet als interdisziplinäre Projekte.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Je nach Ausgestaltung der Teilmodule.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Referat oder Präsentation in mind. 2 Teilmodulen.	

<b>punkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Nur in diesem Studiengang.



# ÖNG MA 12

## Innovationen und Paradigmenwechsel im ökonomischen Denken

<b>Modul:</b> ÖNG MA 12	<b>Modultitel:</b> <i>Innovationen und Paradigmenwechsel im ökonomischen Denken</i>	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Silja Graupe		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>3</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>5 CP</i>	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> <i>125 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>40 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>85 Stunden</i>
<b>Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch</i>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich selbständig Wissen aus der Wissenschaftstheorie und -soziologie über wissenschaftliche Paradigmen, Frames und Denkstile aneignen;</li> <li>- dieses Wissen mit ihrem wirtschaftstheoretischen Wissen kombinieren, um wesentliche Paradigmen, Metaphern, Frames und Denkstile in der ökonomischen Standardlehre herauszuarbeiten;</li> <li>- sich zunehmend selbständig Methoden der Analyse des Einflusses von Paradigmen und Denkstile auf das ökonomische Denken in Wissenschaft und Alltagspraxis aneignen;</li> <li>- sich ein wissenschaftstheoretisches, -philosophisches und -soziologisches Wissen über Paradigmenwechsel und andere fundamentale Innovationsprozesse wissenschaftlichen Denkens aneignen;</li> <li>- vor diesem Hintergrund und in reflektierter Anerkennung der eigenen begrenzten Informationen und Fähigkeiten Innovationsmöglichkeiten im ökonomischen Denken aufspüren und</li> <li>- Prozessvorschläge zu deren Realisation erarbeiten und deren Erfolgsbedingungen sowie Folgen kritisch abschätzen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliche Theorien zu Paradigmen und Denkstilen, insbesondere aus Wissenschaftstheorie und Wissenssoziologie;</li> <li>- Typologien und Beispiele von Paradigmen, Metaphern, Frames und Denkstilen der ökonomischen Standardtheorie;</li> <li>- Analysemethoden von Paradigmen, Metaphern, Frames und Denkstilen (etwa aus der Frame-Semantik, historischen Semantik, Diskursanalyse, Metapherntheorie) und deren beispielhafte Anwendung;</li> <li>- Theorien des Paradigmenwechsels, des Reframing und des Wandels von Denkstilen;</li> <li>- Problem- und handlungsorientierte Analyse zur Gestaltung von Innovationsprozessen ökonomischen Denkens in der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Praxis.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminar bestehend vornehmlich aus Übungen und Seminaren.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre und Eigenarbeit zum eigenständigen Wissenserwerb sowie Beispielanalysen zum Methodenerwerb im Selbststudium; Impulsvorträge zur Stärkung inhaltlichen und methodischen Wissens, Einzel- und Gruppencoaching zum eigenständigen Wissenserwerb, Team- und Projektarbeit, Präsentation und Diskussion zu Fallanalysen während der Prä-	



	senzphasen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Portfolio.
<b>Anwendung:</b>	Nur in diesem Studiengang.



# ÖNG MA 13

## Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Naturverhältnisse

<b>Modul:</b> ÖNG MA 13	<b>Modultitel:</b> Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Naturverhältnisse	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Reinhard Loske		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 125 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 40 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 85 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständig ihr Wissen über Konzepte und Theorien ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit multiperspektivisch erweitern;</li> <li>- dieses Wissen im Hinblick auf normative Aspekte – insbesondere Zielsetzungen und Wertvorstellungen – sowie Fragen der Handlungsorientierung von Wissenschaft vertiefen;</li> <li>- Konzepte ökologischer Nachhaltigkeit auf ihre (implizit) vorausgesetzten dynamischen Beziehungsmuster von Gesellschaft und Natur kritisch befragen und deren Formen der materiellen Regulierung und kulturellen Symbolisierung aufspüren und zur Darstellung bringen;</li> <li>- vor dem erarbeiteten Wissenshintergrund und in expliziter Anerkennung der Begrenzungen des eigenen Wissens wissenschaftlich fundiert Strategien zur nachhaltigen Umgestaltung wirtschaftlicher Prozesse exemplarisch aufzeigen;</li> <li>- die möglichen Realisierungschancen sowie Folgen solcher Strategien herausarbeiten und kritisch bewerten und</li> <li>- sich dafür insbesondere Kenntnisse der institutionellen Rahmenbedingungen aneignen und berücksichtigen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte und Theorien der Nachhaltigkeit aus unterschiedlichen Disziplinen unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer Ansätze (etwa der ökologischen Ökonomik);</li> <li>- Normative Aspekte und Besonderheiten der Handlungsorientierung in den Nachhaltigkeitswissenschaften;</li> <li>- Konzepte gesellschaftlicher Naturverhältnisse und deren Implikationen für Konzeptionen und Diskurse ökologischer Nachhaltigkeit;</li> <li>- Handlungsorientierte Strategien in Bezug auf den nachhaltigen Umbau wirtschaftlicher Prozesse an ausgewählten Beispielen;</li> <li>- Folgenabschätzungen und Risikobewertungen;</li> <li>- Institutionelle Struktur von Nachhaltigkeitspolitiken und deren Innovation.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminar bestehend vornehmlich aus Übungen und Seminaren.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre und Eigenarbeit zum eigenständigen Wissenserwerb und -vertiefung im Selbststudium; Impulsvorträge zur Stärkung inhaltlichen und methodischen Wissens, Einzel- und Gruppencoaching, Team- und Projektarbeit, Präsentation und Diskussion während der Präsenzphasen.	
<b>Voraussetzungen für die</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt	

<b>Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	als Essay.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Nur in diesem Studiengang.



---

# Forschungsmodulare



# ÖNG MA 21

## Methoden inter- und transdisziplinärer Forschung

<b>Modul:</b> ÖNG MA 21	<b>Modultitel:</b> <i>Methoden inter- und transdisziplinärer Forschung</i>	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Lars Hochmann		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>2</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>5 CP</i>	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> <i>125 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>40 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>85 Stunden</i>
<b>Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch</i>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Allgemein können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Forschungsprozess individuell oder in der Gruppe inter- oder transdisziplinär planen, begründen und diskutieren.</li> </ul> <p>Insbesondere können sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Merkmale einer problemorientierten Forschung, die ihren Ausgangspunkt in der Auseinandersetzung mit konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen nimmt, vertieft beschreiben, kritisch zur disziplinären Forschung abgrenzen und die Rolle der Interdisziplinarität darin reflektieren;</li> <li>- in Hinblick auf ein konkretes Themenfeld ein relevantes Problem identifizieren und eine adäquate Forschungsfrage auch unter Berücksichtigung von unsicherem und umstrittenem Wissen sowie widerstreitenden Interessen gemeinsam mit anderen entwickeln;</li> <li>- einen Forschungsprozess zur Bearbeitung der identifizierten Forschungsfrage entwickeln;</li> <li>- hierfür fachübergreifend die erforderlichen wissenschaftlichen Disziplinen und/oder das Erfahrungswissen gesellschaftlicher Akteure einbinden sowie</li> <li>- die Wahl von Themen, Fragen, Ansätzen, Methoden, Abläufen etc. präsentieren und argumentativ verteidigen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge transdisziplinärer Forschung;</li> <li>- Problematisierung und Analyse von gesellschaftlichen Herausforderungen;</li> <li>- Grundannahmen, Paradigmen und Abläufe inter- und transdisziplinärer Forschungspraxis;</li> <li>- Arbeitsorganisation und wissenschaftliches Projektmanagement;</li> <li>- Entwicklung von inter- und transdisziplinären Forschungsdesigns.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Inter- und transdisziplinäres Projekt.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektürearbeit und eigenständiges Schreiben im Selbststudium; Impulsvorträge, Werkstatt-Seminare, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, kollegiale Beratung sowie Team- und Einzelcoaching in den Präsenzzeiten.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens bestandener Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt gemeinsam mit ÖNG MA 22 als Lehrforschungsbericht.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Nur in diesem Studiengang.	

## ÖNG MA 22

### Forschungsstandpunkte und -haltungen

<b>Modul:</b> ÖNG MA 22	<b>Modultitel:</b> <i>Forschungsstandpunkte und -haltungen</i>	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Lars Hochmann		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>2</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>5 CP</i>	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> <i>125 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>40 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>85 Stunden</i>
<b>Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch</i>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Rahmen des Entwurfs und der Planung eines kleineren Forschungsprojekts eine eigene forschende Haltung entwickeln, d. h. wissenschaftliche Neugier gewinnen und deren Motivierung reflektieren;</li> <li>- ihre eigene Standpunktgebundenheit erkennen, begründen und rechtfertigen;</li> <li>- sich unterschiedliche Wissenschaftsverständnisse der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften erarbeiten und auf ihre Bedingungen hin prüfen sowie in fachliche wie überfachliche, insbesondere in philosophische und historische Kontexte einbetten;</li> <li>- vor dem Hintergrund des theoretisch Erlernten die eigene Haltung und den eigenen Standpunkt nochmals vertieft reflektieren, Standpunktwechsel vornehmen und ethisch begründen sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Beweggründe des schließlich gewählten Forschungsstandpunkts anderen verständlich machen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines umgrenzten Forschungsprojekts, das allein oder in der Gruppe entworfen und geplant wird;</li> <li>- Reflexion eigener Forschungspraxis und ihrer Motive;</li> <li>- Grundlagen der Wissenschaftstheorie, -philosophie und -soziologie in Bezug auf Motive und epistemische Tugenden;</li> <li>- Ethische Fragen geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnis;</li> <li>- Methodische Streitfragen in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Inter- und transdisziplinäres Projekt.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre, Reflexionsarbeit (etwa in Form von Lerntagebüchern) und Schreibarbeit im Selbststudium; Impulsvorträge, Gruppenarbeit, Lehr-Lernexperimente in den Präsenzphasen.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt gemeinsam mit ÖNG MA 21 als Lehrforschungsbericht.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Nur in diesem Studiengang.	

# ÖNG MA 23a

## Praktiken nachhaltiger Gesellschaftsgestaltung: Forschungsprojekt

<b>Modul:</b> ÖNG MA 23a	<b>Modultitel:</b> <i>Praktiken nachhaltiger Gesellschaftsgestaltung: Forschungsprojekt</i>	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Lars Hochmann		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 3, 4	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 15 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 375 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 345 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>mind. Abschluss der Module ÖNG MA 21, ÖNG MA 22</i>	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Allgemein können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gesellschaftsgestaltend umsetzen, indem sie ein Forschungsprojekt mit Nachhaltigkeitsbezug planen, begründen und durchführen sowie</li> <li>- die Ideen, Ergebnisse und Lösungen mit einem transdisziplinären und/oder interdisziplinären Publikum austauschen und koordinieren.</li> </ul> <p>Insbesondere können sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitestgehend eigenständig eine relevante Forschungsfrage mit Nachhaltigkeitsbezug finden und begründen;</li> <li>- ihre Forschungsfrage unter Einbindung der relevanten Fachdiskussionen und/oder der relevanten Stakeholder wissenschaftlich fundiert bearbeiten und ihre eigene Arbeitsweise dabei ethisch reflektieren und anderen gegenüber verständlich machen;</li> <li>- auf dem Stand der Forschung zu einem begründeten, eigenständigen Urteil gelangen und dieses argumentativ mit adäquater Fachmethodik aufbereiten;</li> <li>- ihre Ergebnisse schriftlich wie mündlich anderen Fachvertreter*innen und/oder gesellschaftlichen Akteuren vorstellen, diskutieren und vor ihnen verteidigen;</li> <li>- wissenschaftlich fundierte Ansätze zur Lösung gesellschaftlicher Krisen entwickeln, mögliche Konfliktpotentiale darin erkennen und ggf. überwinden und so zur nachhaltigen Gesellschaftsgestaltung beitragen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des transdisziplinären Projektmanagements;</li> <li>- Planung, Durchführung und Dokumentation von Forschungsprojekten mit Nachhaltigkeitsbezug.</li> <li>- Im Rahmen des Moduls absolvieren die Studierenden ein Forschungsprojekt mit Nachhaltigkeitsbezug im Umfang von 345 Stunden. Die Projekte werden i. d. R. in Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen (z. B. Hochschulen, Forschungsinstitute) wie außer-wissenschaftlichen Institutionen (z. B. Bildungsträger, Unternehmen, NGOs) durchgeführt.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Inter- und transdisziplinäres Projekt.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Diskussionsrunden mit transdisziplinären	

	<b>Akteuren und externen Expert*innen, Präsentationen.</b>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Präsentation.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Nur in diesem Studiengang.





# ÖNG MA 23b

## Praktiken nachhaltiger Gesellschaftsgestaltung: Lehr-Lern-Projekt

<b>Modul:</b> ÖNG MA 23b	<b>Modultitel:</b> Praktiken nachhaltiger Gesellschaftsgestaltung: Lehr-Lern-Projekt	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Silja Graupe		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 3, 4	<b>Modulart:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 15 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 375 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 345 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> mind. Abschluss der Module ÖNG MA 21, ÖNG MA 22	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Allgemein können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten gesellschaftsgestaltend umsetzen, indem sie im Team ein Lehr-Lern-Projekt mit Nachhaltigkeitsbezug planen, begründen und durchführen sowie</li> <li>- die Ideen, Ergebnisse und Lösungen mit einem transdisziplinären Publikum austauschen und koordinieren.</li> </ul> <p>Insbesondere können sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Lehr-Lern-Projekt fachdidaktisch fundiert in einer Veranstaltung im Modul ÖNG MA 11 verankern und die eigene Seminargestaltung ethisch reflektieren;</li> <li>- eigenständig ein relevantes Lernerlebnis mit Nachhaltigkeitsbezug für Master-Studierende und Akteure aus Theorie und Praxis in Kooperation mit anderen planen, begründen und durchführen;</li> <li>- dabei Beteiligte aus unterschiedlichen relevanten Theorie- und Praxisfeldern identifizieren und zielorientiert einbinden;</li> <li>- mögliche Konfliktpotentiale in der Seminarsituation sowie im Vorbereitungsteam erkennen und auf ihre Überwindung hinwirken;</li> <li>- ihre Lehrerfahrungen gemeinsam mit Studierenden und Dozierenden evaluieren und reflektieren;</li> <li>- wissenschaftlich fundiertes und praktisch erprobtes Lehrmaterial zur Lösung gesellschaftlicher Krisen exemplarisch entwickeln und so zur nachhaltigen Gesellschaftsgestaltung beitragen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktische und pädagogische Grundzüge akademischer Lehre in transdisziplinären Kontexten;</li> <li>- Grundlagen des transdisziplinären Projektmanagements mit Bezug auf eine erfolgreiche Seminarplanung, -durchführung und -evaluation;</li> <li>- Planung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation von Lehr-Lern-Projekten mit Nachhaltigkeitsbezug;</li> <li>- Im Rahmen des Moduls absolvieren die Studierenden ein Lehr-Lern-Projekt mit Nachhaltigkeitsbezug im Umfang von 345 Stunden. Die Projekte werden i. d. R. als Lehrveranstaltungen im Modul ÖNG MA 11 konzipiert und in Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen (z. B. Hochschulen, Forschungsinstitute) wie außer-wissenschaftlichen Institutionen (z. B. Bildungsträger, Unternehmen, NGOs) durchgeführt.</li> </ul>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Inter- und transdisziplinäres Projekt mit Bezug zur Durchführung akademischer Lehre.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre, Projektarbeit und -management im Team, Diskussionen mit Expert*innen im Selbststudium und während der Präsenzzeiten; zudem Einzel- und Gruppencoaching während der Präsenzzeiten.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Präsentation.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Nur in diesem Studiengang.



# ÖNG MA 23c

## Praktiken nachhaltiger Gesellschaftsgestaltung: Praxisprojekt/Praktikum

<b>Modul:</b> ÖNG MA 23c	<b>Modultitel:</b> <i>Praktiken nachhaltiger Gesellschaftsgestaltung: Praxisprojekt/Praktikum</i>	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Lars Hochmann		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>3, 4</i>	<b>Modulart:</b> <i>Wahlpflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>15 CP</i>	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> <i>375 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>30 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>345 Stunden</i>
<b>Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>mind. Abschluss der Module ÖNG MA 21, ÖNG MA 22</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch</i>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Allgemein können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten gesellschaftsgestaltend umsetzen, indem sie ein Praxisprojekt/Praktikum mit Nachhaltigkeitsbezug gemeinsam mit anderen planen, begründen und durchführen sowie</li> <li>- die Ideen, Ergebnisse und Lösungen mit einem transdisziplinären Publikum austauschen und koordinieren.</li> </ul> <p>Insbesondere können sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitestgehend eigenständig ein entweder reflexives Praxisprojekt oder ein berufsorientierendes Praktikum mit Nachhaltigkeitsbezug planen, begründen und durchführen und dabei in einem Team arbeiten;</li> <li>- ihr Praxisprojekt/Praktikum wissenschaftlich fundieren, auf konkrete gesellschaftliche Krisen beziehen und sowohl fremde wie eigene Arbeitsweisen ethisch reflektieren und dabei mögliche Konfliktpotentiale identifizieren und bearbeiten;</li> <li>- in Bezug auf ein konkretes Problem der Gesellschaftsgestaltung praktische Umgangsweisen entwickeln, verstehen und rechtfertigen und dabei andere Beteiligte aktiv einbinden;</li> <li>- ihre Praxiserfahrungen dokumentieren und schriftlich wie mündlich Praktiker*innen und Fachvertreter*innen verständlich machen;</li> <li>- wissenschaftlich reflektierte Handlungsempfehlungen zur Lösung gesellschaftlicher Krisen entwickeln und zur nachhaltigen Gesellschaftsgestaltung beitragen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des transdisziplinären Projektmanagements;</li> <li>- Planung, Durchführung und Dokumentation von Praxisprojekten/Praktika mit Nachhaltigkeitsbezug;</li> <li>- Im Rahmen des Moduls absolvieren die Studierenden ein Praxisprojekt im Umfang von 345 Stunden oder ein 12-wöchiges Praktikum mit Nachhaltigkeitsbezug und/oder ökonomischen Themen der Gesellschaftsgestaltung. Die Projekte werden i. d. R. in Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen (z. B. Hochschulen, Forschungsinstitute) und/oder außer-wissenschaftlichen Institutionen (z. B. Bildungsträger, Unternehmen, NGOs) durchgeführt.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstal-</b>	Praxisphasen und Praktikum.	

<b>tung(en):</b>	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Projektgestaltung und oder -mitarbeit in Gruppen, Interaktionen mit transdisziplinären Akteuren und/oder externen Expert*innen im Selbststudium; Einzel- und Gruppencoaching, Präsentationen und Diskussionen in den Präsenzphasen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Präsentation.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Nur in diesem Studiengang.



## ÖNG MA 24 Masterarbeit und Kolloquium

<b>Modul:</b> ÖNG MA 24	<b>Modultitel:</b> Masterarbeit und Kolloquium	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Silja Graupe u.a.		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 15 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 375 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 45 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 330 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> mind. 80 CP aus vorherigen Veranstaltungen	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitestgehend eigenständig eine relevante Forschungsfrage auf den Themengebieten des Studienganges finden und entwickeln;</li> <li>- diese Forschungsfrage wissenschaftlich fundiert in Fachdiskussionen verankern und begründet in inter- und transdisziplinäre Kontexte stellen;</li> <li>- erlerntes Wissen und Können insbesondere aus den Forschungsmodulen aufnehmen und in neuen Kontexten anwenden und vertiefen;</li> <li>- vor dem Hintergrund eines reflektierten Methodenpluralismus ein geeignetes Methodeninstrumentarium identifizieren und die eigene Forschungsfrage damit systematisch bearbeiten;</li> <li>- auf dem Stand der Forschung zu einem begründeten, eigenständigen Urteil gelangen und dieses argumentativ mit geeigneter Fachmethodik aufbereiten;</li> <li>- ihre Ergebnisse schriftlich fachlich sowie problemorientiert angemessen vorstellen und im Fachgespräch und/oder gegenüber einer breiteren Öffentlichkeit fundiert verteidigen, Einwände konstruktiv aufnehmen und die eigene Arbeit kritisch reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung, Entwicklung, Durchführung, Darstellung und Reflexion einer weitestgehend eigenständigen Forschungsfrage auf den Themengebieten des Studienganges und mit Hilfe der im Studium vermittelten disziplinären Zugänge;</li> <li>- schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation, Diskussion und Reflexion.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Einzelarbeit und Kolloquium.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Einzelarbeit, Einzelberatung, Präsentation.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens ausreichender Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Masterarbeit und Präsentation/Kolloquium.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Nur in diesem Studiengang.	

---

# **Studia humanitatis**



# ÖkMA 31

## Sinn und Persönlichkeitsentwicklung – Studia humanitatis I

<b>Modul:</b> ÖkMA 31	<b>Modultitel:</b> <i>Sinn und Persönlichkeitsentwicklung – Studia humanitatis I</i>	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Annette Hilt		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 125 Stunden	davon <b>Kontaktzeit:</b> 40 Stunden
		davon <b>Selbststudium:</b> 85 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Sinnhorizonte menschlicher Entwicklung vor dem Hintergrund ausgewählter Beispiele philosophischer Anthropologien und Kulturphilosophien identifizieren und vergleichend gegenüberstellen;</li> <li>- ausgewählte entwicklungspsychologische und pädagogische Konzepte beschreiben und auf dem Stand der Forschung Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung analysieren und darstellen;</li> <li>- vor dem Hintergrund des erarbeiteten philosophischen und theoretischen Wissens Prozesse der eigenen Persönlichkeitsentwicklung kritisch reflektieren und eigene Fähigkeiten identifizieren und einschätzen;</li> <li>- sich Methoden der Biographiearbeit exemplarisch selbstständig erarbeiten und</li> <li>- vor diesem Hintergrund Szenarien zukünftiger Gestaltung der eigenen Bildungsbiographie insbesondere auch in Hinblick auf beruflichen Selbstbilder entwerfen und darstellen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinnhorizonte menschlicher Entwicklung im Kontext von philosophischer Anthropologie und Kulturphilosophie;</li> <li>- Konzepte der Entwicklungspsychologie und Pädagogik;</li> <li>- Formen und Methoden der Biographiearbeit;</li> <li>- Entwicklung von Sprach- und Ausdrucksfähigkeit in Bezug auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung sowie</li> <li>- deren reflektierte Gestaltung.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminar, bestehend aus seminaristischer Vorlesung, Seminar, wissenschaftlicher Übung und ästhetisch-philosophischer Übung.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre, Eigenarbeit, Schreibübungen und Lerntagebücher im Selbststudium; Vorträge, Textarbeiten, Gruppendiskussionen, Schreibübungen sowie Reflexionsphasen in den Präsenzphasen.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens bestandener Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Essay gemeinsam mit ÖkMA 33.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Die Mastermodule der Studia humanitatis werden in allen Masterstudiengängen der Hochschule angeboten.	

## ÖkMA 32 Gemeinsinn und Verantwortung – Studia humanitatis II

<b>Modul:</b> ÖkMA 32	<b>Modultitel:</b> <i>Gemeinsinn und Verantwortung – Studia humanitatis II</i>	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Annette Hilt		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 125 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 40 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 85 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Verständnisse von Gemeinsinn in der Geschichte der Philosophie und Kulturtheorie identifizieren und auf ihren moralischen sowie erkenntnistheoretischen Gehalt hin bewerten;</li> <li>- die wesentlichen Grundkonzeptionen von Verantwortung in der Geschichte der Ethik identifizieren;</li> <li>- Entscheidungsspielräume zur Verantwortungsübernahme zwischen Eigeninteresse, Rahmenbedingungen und Gemeinsinnorientierung systematisch ausloten;</li> <li>- auf der Basis der erarbeiteten philosophischen und theoretischen Grundlagen eigene Entscheidungen verantwortungsethisch reflektieren und begründen sowie</li> <li>- Möglichkeiten und Formen der eigenen Verantwortungsübernahme aufspüren und dafür in Anerkenntnis gegebener Rahmenbedingung die eigenen Entscheidungs- und Handlungsspielräume aufzeigen und begründen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundverständnisse des Gemeinsinns in der Geschichte der Philosophie und Kulturtheorie;</li> <li>- Ethische Grundkonzeptionen von Verantwortung und Verantwortungsübernahme;</li> <li>- Konzeptionen ethischer Entscheidungsspielräume;</li> <li>- Analyse und Diskussion von Gestaltungsbedingungen und -möglichkeiten in konkreten beruflichen und ehrenamtlichen Kontexten der Studierenden;</li> <li>- Analyse und Diskussion von Entscheidungssituationen der Studierenden.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminar, bestehend aus seminaristischer Vorlesung, Seminar, wissenschaftlicher Übung und ästhetisch-philosophischer Übung.	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre, Eigenarbeit, Schreibübungen und Lerntagebücher im Selbststudium; Vorträge, Textarbeiten, Gruppendiskussionen, ästhetisch-philosophische Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Reflexionsphasen in den Präsenzphasen.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens bestandener Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Essay gemeinsam mit ÖkMA 33.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Die Mastermodule der Studia humanitatis werden in allen Masterstudiengängen der Hochschule angeboten.	



# ÖkMA 33

## Kreativität und Gestaltung – Studia humanitatis III

<b>Modul:</b> ÖkMA 33	<b>Modultitel:</b> <i>Kreativität und Gestaltung – Studia humanitatis III</i>	
<b>Modulverantwortliche*r:</b> Prof. Dr. Annette Hilt		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5 CP	<b>Arbeitsumfang gesamt:</b> 125 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 40 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 85 Stunden
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Verständnisse von Kreativität multiperspektivisch entwickeln;</li> <li>- Prozesse der Kreativität, insbesondere im Bereich der Imagination auf dem Stand der Forschung beschreiben;</li> <li>- Methoden zur Förderung einer produktiven und realitätsbezogenen Imagination in Beziehung zur Gestaltung ihres eigenen Lebens setzen;</li> <li>- deren Implikationen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der Gesellschaft ethisch reflektieren sowie</li> <li>- konkret in Bezug zur eigenen Biographie und eigenen lebensweltlichen Erfahrungen setzen;</li> <li>- reflektiert ein Selbstbild als kreativer Mensch entwickeln und die darin liegenden Gestaltungsoptionen aufzeigen und gegeneinander abwägen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativitätsverständnisse in unterschiedlichen Disziplinen und ausgewählten Kulturen;</li> <li>- Prozesse kreativen Denkens, Imaginierens und Handelns erkunden, praktizieren und reflektieren;</li> <li>- verantwortungsethische Reflexion kreativen Handelns;</li> <li>- Fallbeispiele biographischer Situationen der Studierenden;</li> <li>- Entwurf und Analyse von Selbstbildern der Studierenden.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Blockseminar, bestehend aus seminaristischer Vorlesung, Seminar, wissenschaftlicher Übung und ästhetisch-philosophischer Übung	
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Lektüre, Eigenarbeit, Schreibübungen und Lerntagebücher im Selbststudium; Vorträge, Textarbeiten, Gruppendiskussionen, ästhetisch-philosophische Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Reflexionsphasen in den Präsenzphasen.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits); Art der Modulprüfung:</b>	Mindestens bestandener Modulabschluss; der Modulabschluss erfolgt als Essay bzw. Essay-Sammlung gemeinsam mit ÖkMA 31 und ÖkMA 32.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Die Mastermodule der Studia humanitatis werden in allen Masterstudiengängen der Hochschule angeboten.	